

Neuer Führer für Pidings Kirchen vorgestellt

Heft bietet historische, geschichtliche und theologische Informationen

PIDING - Welche kulturhistorische Schätze die Kirchen und Kapellen der Pfarrei Piding zu bieten hat, kann jetzt im neuen Pidinger Kirchenführer nachgelesen werden. Er versucht, neben historischen und kunstgeschichtlichen Informationen auch den theologischen Gehalt der Kirchenräume Maria Geburt, St. Laurentius – Mauthausen, Johannishögl und der Johannes- und Strailachkapelle zu erschließen. Vorgestellt wurde das Heft nach dem Pfarrgottesdienst am „Weißen Sonntag“.

Knapp zwei Jahre Arbeit investierten die „Macher“ des neuen 28 Seiten umfassenden Büchleins. Die „Macher“ waren Ralf Reuter vom Arbeitskreis Soziales der Agenda 21 in Piding und der Pastoralassistent der Pfarrei Maria Geburt, Ulrich Schäfert. Der Führer basiert auf den Arbeiten des Ehrenbürgers, Altbürgermeisters und Kreisheimatpflegers Max Wieser. Die Arbeitsgruppe entwickelte die Konzeption, wobei Ulrich Schäfert die Texte schrieb und Ralf Reuter für die meisten Fotos verantwortlich war. Zudem kümmerte er sich um das ansprechende, durchwegs farbliche Layout und den Druck. Für orthographische Korrekturen stand Uschi Ranz vom Agendaarbeitskreis zur Verfügung.

Der Kirchenführer sollte den üblichen Rahmen sprengen. Deshalb wählte die Arbeitsgruppe auch ein DIN A 5-Format, gestaltete ein frisches Layout, fertigte fast alle Fotos neu an und machte sich sogar bei der Auswahl der Schriftart besondere Gedanken. „Dieser Führer soll möglichst allen Interessengruppen von Senioren, Jugendlichen, Urlaubern, Kindern, kurz einfach alle ansprechen“, so die Verantwortlichen. Um neben den historischen und kunstgeschichtlichen Informatio-



Arbeiteten zwei Jahre lang am Kirchenführer (von links): Ralf Reuter, Max Wieser und Ulrich Schäfert bei der Präsentation in der Pidinger Pfarrkirche.

nen auch den theologischen Gehalt der Kirchenräume zu erschließen, wurde versucht, den Charakter der Räume durch einen treffenden Titel zu beschreiben und die Einzeldeutung der Ausstattungsstücke in Zusammenhang mit diesem Thema zu bringen. So ist beispielsweise die Filialkirche St. Laurentius in Mauthausen mit dem Titel „Hilfe in der Not“ überschrieben. Die mit einfachen Mitteln hergestellte Kirchengestaltung spiegelt die Not der Bevölkerung durch die Jahrhunderte wider, aber auch die Zuversicht, die ihnen aus dem Glauben erwächst.

Das ist in der Darstellung des wohlthätigen Kirchenpatrons Laurentius am Hauptaltar, im Kreuz- und Marienaltar oder in den um 1500 entstandenen Fresken an der nördlichen Seitenwand festgehalten.

Beim Gottesdienst am Weißen Sonntag in der Pfarrkirche Maria Geburt dankte Pfarrer Josef Koller Max Wieser, Ralf Reuter und Ulrich Schäfert für ihr Engagement. Im Anschluss wurde der Führer noch näher vorgestellt. Er ist in den drei Kirchen der Pfarrei, im Pfarrbüro Maria Geburt und im Verkehrsbüro Piding für drei Euro zu erwerben.